

Geschätzte Absolventinnen und Absolventen

Geschätzte Angehörige

Geschätzte Vertreter der Schule und geschätzte Gäste

Es ist mir eine grosse Freude und auch eine Ehre, euch Absolventinnen und Absolventen zu diesem erfolgreichen Abschluss gratulieren zu dürfen.

Um eine Berufsmatura zu absolvieren braucht es einen grossen Einsatz und wahrscheinlich auch das eine oder andere Mal eine Extra-Portion Motivation, um es durchzuziehen.

Wenn ich dann zusätzlich daran denke, dass die komplette corona-Zeit mit all ihren Erschwernissen in eure Ausbildungsdauer gefallen ist; dann wertet das die erbrachte Leistung noch mehr auf!

Darauf könnt ihr zurecht stolz sein!

Ich gratuliere aber auch ganz grundsätzlich zu eurer Bereitschaft, bereits während der Lehre eine Extra-Schicht zu leisten. Schliesslich bringt der Uebergang von der Schule in die Lehre viele Veränderungen mit sich, wie z.B. längere Arbeitstage oder oft auch längere Arbeitswege.

Das ist etwas wert und wird in der Wirtschaft geschätzt.

In diesem Zusammenhang bin ich persönlich auch nach wie vor überzeugt, dass das BM3+ - Modell ein tolles Angebot ist, welches genau in dieser Thematik etwas unterstützend entgegenwirkt.

Heute stehe ich hier in der Rolle eines Firmenvertreters da, aktuell mit dem Hut der Berufsbildung. Aber ich kann gut auch aus der Sicht eines Team- und Abteilungsleiters aus dem Produktionsumfeld reden, welcher über 20 Jahre lang etliche Mitarbeiter gesucht und eingestellt hat. Aus diesem Grund denke ich, dass ich die folgenden Aussagen fundiert und aus erster Hand machen kann.

Und genau aus dieser Sicht des Firmenvertreters könnte ich ja sagen, dass mich die BM nicht wirklich viel angeht; die BM ist da ein bisschen aussen vor.....

Beim Lehrvertrag sind die Rollen klar definiert, da hat der Betrieb eine klare Mitverantwortung, damit die Lernenden das Fähigkeitszeugnis erreichen können. Bei der BM ist es dagegen eine etwas spezielle Beziehung zwischen Betrieb und Lernenden; es braucht zwar für den Besuch das Einverständnis des Lehrbetriebes, aber eine konkrete Aufgabe hat man als Firma nicht dabei.

Aber: Es wäre ja auf eine Art nicht ehrlich und irgendwie auch nicht fair, wenn man top aus- und weitergebildete Mitarbeiter sucht, aber den Leuten auf dem Weg dorthin Steine in den Weg legt.

Jetzt weiss ich natürlich nicht, wie ihr das in eurem Umfeld erfahren habt, aber ich erlebe das in unserer Region eigentlich sehr positiv. Sehr viele Firmen unterstützen diesen Weg; und zwar aus der Ueberzeugung, dass uns das allen hilft und wir generell als Wirtschaftsstandort stärker werden.

Denn eines ist klar: Die Wirtschaft braucht Leute wie euch; die Floskel vom Fachkräftemangel kennt ihr sicherlich zur Genüge.

Diese Aussage möchte ich kurz mit zwei Beispielen aus der Firma Komax unterstreichen:

Das erste Beispiel braucht ein paar Zahlen : Von den total ca. 700 festangestellten Mitarbeitern (ohne Lernende)

- Haben 17 keinen Abschluss
- 275 Berufsabschluss
- 308 Weiterbildung nach der Lehre
- 90 Weiterbildung nach der Matura (Studium)

Also über die Hälfte aller Mitarbeiter mit einer Lehre haben mindestens eine Weiterbildung besucht. Das sage ich jetzt nicht einfach deswegen, um Werbung für Weiterbildung zu betreiben. Für eine Firma wie Komax, welche zu 98% exportorientiert ist, ist es einfach enorm wichtig, top ausgebildete Mitarbeiter zu haben. Wenn wir auf dem Weltmarkt aus der Schweiz heraus bestehen und Erfolg haben wollen, geht das nur mit der Technologie-Leadership. Wir können unsere Preise nur verteidigen, wenn wir Mehrwert bieten oder vor allem technologischen Vorsprung. Und dies wiederum geht nur mit viel Knowhow, welches sich in der Innovationskraft eines Unternehmens zeigt.

Also : Sätze wie «Bildet euch weiter» oder «Lebenslanges Lernen» sind definitiv keine hohlen Phrasen! Wir brauchen das in unserer wissensbasierten Gesellschaft.

Und in einem zweiten Beispiel geht es um konkreten Tätigkeiten. Viele Stellen könnten mit den klassischen Berufsbildern gar nicht besetzt werden. Dazu nenne ich mal ein paar Beispiele von Stellen, welche in letzter Zeit ausgeschrieben waren:

- Master Data Manager
- Data Analyst Operations
- Product Data Engineer

Das sind Job-Profile oder Tätigkeiten, zu welchen es keine entsprechenden Berufe gibt; aber welche wie Puzzle-Stücke zusammengesetzt sind.

Dazu könnte ich jetzt gerne folgendes ergänzen : Aus dem Betrieb bekomme ich viele Anfragen wie : «Hast du mir Lernende oder austretende Lernende, welche v.a. in diesem Wandel der digitalen Transformation mitarbeiten können»? Da muss ich dann immer etwas auf die Bremse stehen, denn wir sind ja an die vorgegebenen Lehrpläne und Inhalte gebunden. Wo möglich versuchen wir betriebsseitig Ergänzungen mit hineinzupacken und den Lernenden ein paar add-ons zu bieten.

Jetzt gibt es z.B. ab nächstem Sommer einen neuen Beruf, welcher viel von diesen Themen abdeckt, den «Entwickler digitales Business». Wir versuchen nun, eine oder sogar zwei solche Lehrstellen zu besetzen. Aber wir dürfen uns nichts vormachen. Wenn alles gut läuft, sind die ersten Lehrabgänger in diesem Beruf im Jahr 2027 verfügbar; obwohl wir sie eigentlich heute schon brauchen.

Die Berufsausbildungen werden wohl immer etwas hintennach hinken, deshalb müssen wir die Lücken mit Weiterbildungen schliessen, welche schneller verfügbar sind.

Und genau hier kommt nun auch ihr ins Spiel, respektive seid ihr auf bestem Weg dazu:

- Ihr bringt eine solide Grundausbildung mit; sozusagen das Handwerk
 - Dann zeigt ihr bereits jetzt euren Willen zur Weiterbildung
 - Und wenn dann noch die Werte und skills dazukommen, welche man eurer Generation Z zuspricht, also z.B. digital- und tech-affin, grosses Engagement oder einfacher Umgang mit Wandel.....
- ➔ Dann kann ich nur noch sagen : Bringt das alles mit ein, und es steht euch mit diesem Mix nichts mehr im Weg, um interessante Tätigkeiten in spannenden Firmen zu finden!

Also zum Schluss nochmals :

Ich gratuliere euch nochmals ganz herzlich zu eurem eingeschlagenen Weg mit diesem tollen Abschluss und wünsche euch alles Gute für die weitere Zukunft !